Tobaccoland

Paysafe Cash online bezahlen via Trafik

Seit Juni 2018 gibt es neben den Produkten von Paysafe Card auch Paysafe Cash. Dabei handelt es sich um ein reines Finanzprodukt, das man nicht eiterschenken kann, wie Robert Torres, bei tobaccoland als Key Account für E-Loading verantwortlich, erklärt.

Das Konzept dahinter ist auf den ersten Blick großartig: wer seine Einkäufe im Internet nicht mit Kreditkarte oder via Abbuchung vom Konto bezahlen möchte, der organisiert sich einfach Paysafe Cash. Das geht folgendermaßen: der Kunde wählt im Internet die Bezahlung via Paysafe aus, generiert einen QR-Barcode und sendet diesen an sein Handy, sucht sich dann via App die nächstgelegene Partnerfiliale von Paysafe (d.h. eine Trafik), lässt dort den Code scannen und bezahlt dann bar an den Trafikanten seinen Internet-Einkauf ganz ohne Offenlegung irgendwelcher Daten. Der Kunde bekommt seinen Zahlungsbeleg und fertig!

Das ist praktisch für rund 37 Prozent der Westeuropäer, die ihre Kontodaten nicht offenlegen möchten. Das ist aber auch insoferne praktisch, als noch immer etwa 68 Prozent aller Transaktionen in Europa auf Bargeld basieren. So argumentiert Paysafe Card.

Was aber ist praktisch daran für die Trafikanten? Zum einen die Tatsache, dass sich auch hier wieder eine Tür zum Internet öffnet, die es Trafikanten ermöglicht, an den Zahlungsvorgängen für Internet-Einkäufe teilzuhaben. Was viele Trafikanten aber nicht goutieren ist die geringe Spanne. Während die Spanne bei den verschiedenen Paysafe Cards bzw. Paysafe Direct zwischen 1,80 und 1,90 % liegt, gibt es für Paysafe Cash nur 0,75 %. Das ist also mehr als die Hälfte weniger. Erklärt wird dies bei tobaccoland durch den kleineren, potenziellen Kundenkreis.